

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 121.

Montag den 31. Mai

1858.

3. 173. a (5)

K. K. Hof- und Staatsdruckerei-Verlag

(Stadt, Singerstraße Nr. 913.)

Von dem seit dem Jahre 1854 in deutscher, und seit dem Jahre 1855 in deutscher und italienischer Sprache erscheinenden

Verordnungsblatte

für den Dienstbereich des k. k. Finanzministeriums

sind komplet nur mehr die Jahrgänge 1855, 1856 und 1857 vorrätig.

Dieselben enthalten außer den sämtlichen im Reichsgesetzblatte kundgemachten Gesetzen und Verordnungen finanziellen Bezuges alle wichtigeren Normal-Entscheidungen und Erläuterungen des hohen k. k. Finanzministeriums in Angelegenheiten der direkten und indirekten Besteuerung, insbesondere im Zoll-, Verzehrungssteuer- und Gebührenbemessungsfache, dann der Montan-Verwaltung.

Preis eines Jahrganges (in 2 Bänden) der deutschen Ausgabe 2 fl., der ital. Ausgabe 1 fl. 20 kr.

Pränumerationen

auf den Jahrgang 1858, von dem in der Regel wöchentlich eine Nummer ausgegeben wird, werden bei der k. k. Haupt-Post-Zeitungs-Expedition in Wien und bei den k. k. Postämtern in den Kronländern angenommen.

Pränumerationenpreise für den ganzen Jahrgang:

Deutsche Ausgabe:

für Wien 2 fl.
mit Versendung 3 fl.

Italienische Ausgabe:

für Wien 1 fl. 20 kr.
mit Versendung 2 fl. — kr.

Ein Verkauf von einzelnen Nummern findet nicht Statt.

3. 275. a (2)

Nr. 809.

Zu besetzen kommt eine Konzipistenstelle im Bereiche der k. k. steir. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion in der IX. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 800 fl.

Bewerber um diese Stelle, oder eventuel um eine solche Stelle mit dem Gehalte jährl. 700 fl. oder 600 fl., haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der zurückgelegten juristisch-politischen Studien, ihrer bisherigen Dienstleistung, dann der für den höhern Finanz-Konzeptdienst vorgeschriebenen Prüfung, ihrer Sprachkenntnisse, insbesondere in der italienischen Sprache, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des steir. illyr. k. k. Finanz-Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 20. Juni d. J. hierorts einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 23. Mai 1858.

3. 266. a (3)

Nr. 8744.

Zu besetzen ist eine provisorische Amtsassistentenstelle im Bereiche der steir. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion mit dem Gehalte jährlicher 300 fl.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der abgelegten Prüfungen, ihrer allfälligen Sprachkenntnisse, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des inneröstr. k. k. Finanz-Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 20. Juni 1858 hierorts einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 18. Mai 1858.

3. 920. (2)

Nr. 2708.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Georg Gasparini, Kommissionärs in Triest, die angeblich in Verlust gerathene, auf Namen Johann Braun, Amtschreiber bei dem k. k. Hauptzollamte in Triest, pro cautione lautende, am 1. Mai 1841 in der Serie 413 verlorste 2% krainisch-sländische ordinäre Aerial-Obligation Nr. 10041, ddo 1. November 1808, pr. 100 fl., nach reklamationsefreiem Ablaufe des Amortisirungstermines, für null und nichtig erklärt worden.

Laibach den 15. Mai 1858.

3. 906. (2)

Nr. 2433.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß die exekutive Feilbietung des der Maria Wischitz gehörigen, im städtischen

Nr. 7283.

die Verlassenschaft des am 7. Jänner 1858 mit Testament verstorbenen Hauseigenthümers Michael Pink eine Forderung zu stellen haben, aufgefördert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 14. Juni 1858 um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Besuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 15. Mai 1858.

3. 273. a (3)

Nr. 3122.

Konkurs.

Eine Postamts-Azessistenstelle letzter Klasse im serbisch-banater Postbezirke mit dem Jahresgehalte von 300 fl. und der Verpflichtung zum Erlage einer Kautions von 400 fl., entweder im Baren, oder im mindesten 3prozentigen Staatsschuldverschreibungen, ist zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der zurückgelegten Studien, der Postmanipulations- und Sprachkenntnisse, dann der bisher geleisteten Dienste bis Ende Mai 1858 bei der Postdirektion in Temeswar im vorgeschriebenen Wege einzubringen und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbediensteten des dortigen Postbezirkes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirektion Triest am 23. Mai 1858.

3. 274. a (2)

Nr. 3111.

Kundmachung.

Mit der Kundmachung vom 14. November 1856, Nr. 6889, sind die Bestimmungen über die Versendung von Fahrpost-Gegenständen nach dem Königreiche der Niederlande zur allgemeinen Kenntniß gebracht worden.

Zu Folge einer Mittheilung des k. preuß. General-Postamtes an das hohe k. k. Handelsministerium werden die Punkte III und V dieser Bestimmungen dahin erläutert, daß alle Geldsendungen dahin, daher auch Sendungen mit Papiergeld, anstatt in Briefform, in Leinwand oder Wachtuch verpackt, und jene mit Papiergeld stets auch mit zwei offenen Deklarationen versehen sein müssen.

Zum näheren Verständnisse wird übrigens bemerkt, daß nach den in den Niederlanden bestehenden gesetzlichen Vorschriften Briefe nur mit den Staatsposten befördert, Geldsendungen in Briefform mithin, indem darin das Vorhandensein von Briefen vorausgesetzt wird, den Privat-Diligenzen und respec. den Eisenbahn-Verwaltungen nicht zur Weiterbeförderung übergeben werden können.

Weiter soll die Anordnung unter Punkt V der obigen Bestimmungen, wornach bei Geldsendungen, welche pr. Briefbeutel versendet werden können, Deklarationen nicht erforderlich sind, nur auf Pakete mit barem Gelde Bezug haben.

Uebrigens ist selbstverständlich, jeder Sendung mit Papiergeld auch eine offene Begleit-Adresse (Frachtbrief) beizugeben.

K. k. Postdirektion Triest am 22. Mai 1858.

3. 267. a (3)

Nr. 1890.

Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit hohem Erlasse vom 27. November v. J., 3. 22623, die Abhaltung zweier Viehmärkte im Dorfe Schwörz, nämlich am 2. Juni und 17. August jeden Jahres, und wenn diese Tage auf einen Sonntag oder Feiertag fallen, am nächstfolgenden Wochentage bewilligt.

K. k. Bezirksamt Seisenberg am 3. März 1858.

Grundbuche sub Mappá-Nr. 21, Rekt. Nr. 183 1/2 vorkommenden, auf 900 fl. 5 kr. geschätzten Krafauer Waldantheils, im Flächenmaße von 5 Joch 29 □Klafter, bewilligt worden sei.

Die Feilbietungstermine werden auf den 21. Juni, 19. Juli und 23. August, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Sitticherhofe mit dem Beisage bestimmt, daß, falls diese Realität um den Schätzungswert pr. 900 fl. 5 kr. nicht veräußert werden könnte, solche bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Die Feilbietungsbedingungen nebst der Schätzung können in der dießgerichtlichen Registratur oder beim Herrn Dr. Suppantichitsch eingesehen werden.

Laibach am 11. Mai 1858.

3. 905. (3)

Nr. 2818.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Johann Debeuz, Verwalters der Konkurs-Masse des Karl Bedin dall Oglio in Stein, in den öffentlichen Verkauf des in diese Konkurs-Masse gehörigen, in der krainischen Landtafel erliegenden, in der Steuergemeinde Podgier, sub Katastr. Parz. Nr. 1190/a, 1190/b, gelegenen, auf 2850 fl. gerichtlich geschätzten Waldes Dermakouz, mit dem Flächeninhalte von 19 Joch, 551 □Klafter, gewilliget, und daß zur Bornahme desselben die Tagfahrten auf den 28. Juni, 26. Juli und 30. August l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Bedeuten festgesetzt wurden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Schätzungs- und Feilbietungsbedingungen können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Laibach am 25. Mai 1858.

3. 881. (3)

Nr. 2516.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt dem Herrn Alois Anziutti, unbekannten Aufenthaltes, hiemit bekannt, daß für ihn die Rubrik des von dem Fräulein Amalia Redaelli aus Triest sub praes. 27. Oktober v. J., 3. 5270, eingebrachten Superintabulationsgesuches dem zum Curator ad recipiendum bestellten Herrn Notar Dr. Bartholomä Suppanz hier zugestellt worden ist.

Laibach am 4. Mai 1858.

3. 904. (3)

Nr. 2701.

Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an

B. 893. (1)

E d i k t.

Nr. 681.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Handler von Gnadenhof, gegen Mathias und Lena Schusterh, von Moschwald Nr. 17, wegen aus dem Vergleich vom 25. April 1857, B. 1975, schuldigen 70 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. VI, Fol. 787 vorkommenden Hubearealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 310 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagung auf den 21. April, auf den 21. Mai und auf den 22. Juni 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 10. Februar 1858.

Nr. 1855.

Nachdem zur ersten Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, wird nunmehr zur zweiten auf den 21. Mai l. J. angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. Mai 1858.

Nr. 2631.

Nachdem auch zur zweiten Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, wird nunmehr zur dritten auf den 22. Juni l. J. angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. Mai 1858.

B. 894. (1)

E d i k t.

Nr. 2662.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird den unbekannt wo befindlichen Mathias und Josef Grovatsch und Georg Butale, alle von Dolsch, sowie deren allfälligen, ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Martin Raunach von Malorecheg, als Vormund der minderj. Maria Udoutsch von ebendort, die Klage peto. Eröffnung des im Grundbuche der Herrschaft Rupertshof sub Berg-Nr. 361 und Rektf. Nr. 486, Berg-Nr. 359, Rektf. Nr. 484 und Berg-Nr. 360 und Rektf. Nr. 485 vorkommenden, zwischen den Urainern Anton Pipan von Rußdorf und Martin Grovath von Konz in Vinarehar gelegenen Weingartens, sub praes. 26. April 1856, B. 2662 und 2664, hieramts überreicht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den 26. August l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. anberaumt, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes auf ihre Gefahr und Kosten Johann Mallner von Dolsch als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

Neustadt den 29. April 1858.

B. 895. (1)

E d i k t.

Nr. 2518.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Sagorzhizh von Löschitz und dessen allfälligen, gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Johann Gregoritsch, von Löschitz Nr. 6, die Klage auf Eröffnung der Halbhube in Löschitz Nr. 6 sub Urb. Nr. 44, Rekt. Nr. 352 ad Gut Weinhof, dann der Weingärten in Görtischach sub Berg-Nr. 29 und 36 ad Gut Draiskowitz c. s. c., sub praes. 20. April 1858, B. 2518, hieramts überreicht, worüber zum ordentlichen mündl. Verfahren auf den 26. August 1858 Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. anberaumt, und den Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes der hierortige Herr Gerichtsadvokat Dr. Hofina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, den 28. April 1858.

B. 896. (1)

E d i k t.

Nr. 2155.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der dem Bartholomä Klobzhar, von Urschnafello Haus-Nr. 15, gehörigen, im Grundbuche des Gutes Steinbrückl sub Urb. Nr. 8, Rekt. Nr. 6 vorkommenden, in Urschnafello liegenden, im Schätzungsprotokolle de praes. 29. November 1857, B. 8231, beschriebenen, auf 482 fl. bewerteten Hubearealität nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen dem Georg Kump senior von Neutabor aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7. Oktober 1854, B. 6101, executive intabulato 24. August 1857 schuldigen 110 fl. c. s. c., gewilliget und zu deren Vornahme die Tagungen auf den 28. Juni, 28. Juli und 28. August 1858, jedesmal Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsvertrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden eingesehen werden.

Neustadt am 6. April 1858.

B. 902. (1)

E d i k t.

Nr. 741.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Bosianzhizh, so wie dessen unbekannten Erben, hiemit erinnert:

Es habe gegen sie der minderj. Johann Bosianzhizh, durch seinen Vater und gesetzlichen Vertreter Lukas Bosianzhizh, die Klage de praes. 15. Februar d. J., B. 741, auf Eröffnung der im Grundbuche des Gutes Gutenegg sub Urb. Nr. 10 vorkommenden Realität angestrengt, worüber die Tagung unter den Kontumazfolgen des §. 29 der G. D. auf den 2. September 1858 früh 9 Uhr hiegericht angeordnet wurde.

Dessen werden der unbekannt wo befindliche Jakob Bosianzhizh, so wie dessen unbekannte Erben, mit dem Beisatze verständigt, daß sie bis hin entweder selbst zu erscheinen oder einen Machthaber rechtzeitig anher namhaft zu machen haben, widrigens die Rechtsache mit dem unter Einem aufgestellten Curator ad actum, Andreas Bizhizh von Großbukoviz, verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 15. Februar 1858.

B. 909. (1)

E d i k t.

Nr. 807.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. April 1858 ohne Testament verstorbenen Bartholomäus Erlach, Realitätenbesitzer und Wirtes in Jauerburg, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 3. Juli l. J. um 3 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Kronau am 25. Mai 1858.

B. 910. (1)

E d i k t.

Nr. 701.

Zum dießfälligen Edikte ad 17. Februar l. J., Nr. 701, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsache der Maria Bernath von Pallovizh, gegen Josef Wodlem auf den 8. Juni l. J. angeordnete erste exekutive Realfeilbietungstagung von Amtswegen auf den 14. Juni l. J. übertragen wird, und daß es bezüglich der auf den 8. Juli und 9. August angeordneten zweiten und dritten Feilbietungstagung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 21. Mai 1858.

B. 911. (1)

E d i k t.

Nr. 659.

Von dem k. k. Bezirksamte zu Weizstein, als Gericht, wird im Nachhange zu den Edikten vom 20. Dezember 1857, Nr. 1133, und vom 27. April 1858, Nr. 514, bekannt gemacht, daß bei der heute abgeschalteten zweiten exekutiven Feilbietung der dem Jakob Zellen in Soversche gehörigen Hubearealität kein Kauflustiger erschienen sei, und demnach die dritte Feilbietung am 21. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität vorgenommen werden wird.

K. k. Bezirksamt zu Weizstein, als Gericht, am 20. Mai 1858.

B. 912. (1)

E d i k t.

Nr. 1293.

Von dem k. k. Bezirksamte Weizstein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Andreas Schibert von Artzbe, wider Martin und Barbara Meferko, wegen 250 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, in Tessenrovan gelegenen, im Grundbuche der Pfarrsgült Willichberg sub Rekt. Nr. 9 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerte von 688 fl. bewilliget und dieselbe auf den 14. Juni, 19 Juli und 16. August 1858, jedesmal Vormittags 10 Uhr, und zwar die erste und zweite Feilbietung beim Amte in Weizstein, die dritte Feilbietung aber im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die feilgebote Realität nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsstand und die Lizitationsbedingungen können hiegericht eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weizstein, als Gericht, am 13. April 1858.

B. 915. (1)

E d i k t.

Nr. 1819.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Exekutionsache des Josef Bruf von Oberloitsch, durch seinen Bevollmächtigten Herrn Dr. Franz Supanzhizh in Laibach, wider Johann Zhensthor von Sibera, mit Bescheid vom 8. Februar 1858, Nr. 495 bewilligte und auf den 27. Mai 1858 bestimmte dritte Realfeilbietung auf den 27. Juli 1858 übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 23. Mai 1858.

B. 916. (1)

E d i k t.

Nr. 5416.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird den unbekannt wo befindlichen Erben des Mathias Kopatsch erinnert:

Es habe dasselbe über Ansuchen des Martin Leben von Schlebe, um Löschung des zu ihren Gunsten intabulirten Vergleiches ddo. 5. Dezember 1835, B. 512, pr. 50 fl. c. s. c., ihnen den Herrn Dr. Bartholomä Suppanz als Kurator zur Wahrnehmung ihrer Rechte bestellt, welchem auch der dießfällige Lösungs-Bescheid intimirt wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. April 1858.

B. 917. (1)

E d i k t.

Nr. 7651.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht habe mit Verordnung vom 4. Mai l. J., B. 2526, wider Sebastian Starmann von Obersniza, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden, wonach ihm Bartholomä Jenko von Zeje als Kurator bestellt worden ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Mai 1858.

B. 918. (1)

E d i k t.

Nr. 7763.

Vom k. k. gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der an Maria Seiger von Willichgratz lautende dießfällige Bescheid vom 24. März l. J., B. 4702, betreffend die angesuchte Löschung einer Forderung pr. 43 fl., ob des dormaligen unbekannten Aufenthaltes der Adressatin dem Herrn Dr. Drel als unter Einem zur Wahrung der Rechte der Adressatin bestellten Curator ad actum zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Mai 1858.

B. 919. (1)

E d i k t.

Nr. 7781.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß das h. k. k. Landesgericht Laibach mit Verordnung vom 8. Mai d. J., Nr. 2618, wider Johann Maibizh von Podgoriz, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden habe, und diesem Kaspar Bode von Podgoriza als Kurator bestellt worden ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Mai 1858.

B. 932. (1)

E d i k t.

Nr. 1377.

Die mit Edikt vom 8. Oktober 1857, Nr. 4196, verlautbarte aber sistirte exekutive Feilbietung der Michael Aysenegschen Realität in Soverschizh wurde reasumirt und zur Vornahme die erste Tagung auf den 11. Juni, die zweite auf den 8. Juli, die dritte auf den 12. August 1858 früh 10 Uhr im Orte Soverschizh angeordnet.

K. k. Bezirksamt Reizniz, als Gericht, am 28. April 1858.